

Antrag 54/I/2020

Abt. 09/13 (Treptow-Köpenick)

Der Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission

Annahme in der Fassung der AK (Konsens)

Keine beleuchteten XXL-Werbebanner an bewohnten Wohnhäusern und Arbeitsstätten - Gesundheitsschutz der Bevölkerung geht vor Profit

- 1 Die grell erleuchteten Großflächenwerbungen an den
- 2 Hausfassaden breiten sich in großer Schnelligkeit in un-
- 3 serer Stadt aus.
- 4 Für die hinter dieser Großwerbung lebenden und arbei-
- 5 tenden Menschen bedeutet es Abdunkelung ihrer Lebens-
- 6 oder Arbeitsumgebung am Tag und extrem hohe Lichtex-
- 7 positionen in der Nacht.
- 8 1. dass die Genehmigung dieser Form von Großflä-
- 9 chenwerbung durch Berliner Bezirksämter nur dann
- 10 erteilt werden kann, wenn durch diese angeleuchte-
- 11 ten Großplanen die Menschen keine Gesundheits-
- 12 schäden erleiden.
- 13 2. dass die Genehmigung dieser Form von Großflä-
- 14 chenwerbung nur dann durch die Berliner Bezirks-
- 15 ämter erteilt werden kann, wenn durch die Werbe-
- 16 plane die natürliche Belüftung und die Belichtung
- 17 mit Tageslicht nicht beeinträchtigt ist.
- 18 3. über eine jährliche differenzierte Veröffentlichung
- 19 der eingenommenen Sondernutzungsgebühren für
- 20 Großwerbung durch den jeweiligen Bezirk Transpa-
- 21 renz in diesem Markt zu bringen.

Begründung

25 Es ist erklärter Wille der sozialdemokratischen Stadtent-

26 wicklung, gesunde Lebensverhältnisse für die Berliner Be-

27 völkerung zu schaffen. Dies gilt auch für ihre Arbeitsum-

28 gebung.

29 Doch der Wohnungsmarkt ist entfesselt und so nutzen

30 viele Vermieter zunehmend ihre bewohnten Mietobjekte

31 dazu aus, durch Anbringen beleuchteter Großbanner zu-

32 sätzliches Geld zu generieren.

33 Die hinter diesen übergroßen Werbebanner lebenden

34 oder arbeitenden Menschen erleiden durch diese Ge-

35 schäftspraxis Gesundheitsschädigungen mit u.a. Verlust

36 des Tag-Nacht-Rhythmus, Stress und Abwehrschwäche.

37 Oftmals werden ganze Fensterfronten eingerüstet, um le-

38 diglich die Werbung befestigen zu können. Diese Praxis

39 muss zum Schutze der Gesundheit der betroffenen Men-

40 schen beendet werden.

Änderung Überschrift:

Keine beleuchteten XXL-Werbebanner an bewohnten Wohnhäusern und Arbeitsstätten zulasten der Gesundheit

Die grell erleuchteten Großflächenwerbungen an den Hausfassaden breiten sich in großer Schnelligkeit in unserer Stadt aus.

Für die hinter **und gegenüber** dieser Großwerbung lebenden und arbeitenden Menschen bedeutet es Abdunkelung ihrer Lebens- oder Arbeitsumgebung am Tag und extrem hohe Lichtexpositionen in der Nacht.

1. dass die Genehmigung dieser Form von Großflächenwerbung durch Berliner Bezirksämter nur dann erteilt werden kann, wenn durch diese angeleuchteten Großplanen die Menschen keine Gesundheitsschäden erleiden.
2. dass die Genehmigung dieser Form von Großflächenwerbung nur dann durch die Berliner Bezirksämter erteilt werden kann, wenn durch die Werbeplane die natürliche Belüftung und die Belichtung mit Tageslicht nicht beeinträchtigt ist.
3. über eine jährliche differenzierte Veröffentlichung der eingenommenen Sondernutzungsgebühren für Großwerbung durch den jeweiligen Bezirk Transparenz in diesem Markt zu bringen.